

SPD - Ortsverein Ebersbach

<http://spd.ebersbach.de>



Große Dinge werfen ihre Schatten voraus

Eigentlich müsste man treffender titeln: "In der Nacht strahlt das Licht weit".

Der Bürgerentscheid am 14. Dezember ist ein Ereignis, das bereits jetzt unsere Aufmerksamkeit verdient. Er ist organisiert wie eine Wahl und jede Ebersbacher Bürgerin, jeder Bürger ist zur Teilnahme aufgerufen.

Bei einer Bundestagswahl treten wohl vertraute Parteien an. Deren Profil ist über Jahrzehnte bekannt, allenfalls mit neuen Kandidaten muss man sich vertraut machen. Ganz anders beim Bürgerentscheid. Sicher kennen nahezu alle, die in Ebersbach wohnen, das Kauffmann-Gelände. Rund ein Hektar Industriebrache und ungefähr halb so viel verwilderte alte Gartenanlage. Was damit in Zukunft geschehen soll, darum geht es im Bürgerentscheid.

Die Abstimmungsfrage lautet: "Soll der Beschluss des Gemeinderats vom 22.07.2008 zur Vergabe des "Kaufmann-Areals" an den Bieter ImmoInvest GmbH & Co. KG aufgehoben werden?"

Darüber kann man nicht qualifiziert entscheiden, ohne sich gründlich zu informieren. Dazu bietet sich die Lokalzeitung NWZ natürlich an, die Presse ist unabhängig und veröffentlicht auf journalistischer Grundlage. Oder eben das Stadtblatt: es wird von der Stadt Ebersbach herausgegeben und bietet den politischen Parteien und Bürgerbewegungen die Möglichkeit zur Veröffentlichung ihrer Beiträge, in der Regel unkommentiert. Sollte der Beitrag den Veröffentlichungsrichtlinien nicht entsprechen, werden Textanpassungen gefordert.

Darüber hinaus unterliegen diese Beiträge einer Längenbegrenzung, die ernst zu nehmen ist. Bei den städtischen Veröffentlichungen dagegen gibt es keine Längenbegrenzung. Üblicherweise ist die Verwaltung bei Wahlen strikt neutral und der Bürgermeister ebenfalls (außer bei Bürgermeisterwahlen). Beim Bürgerentscheid jedoch hat die Stadtverwaltung eindeutig Stellung bezogen und Herr Wolff hat angekündigt, gegen die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zu kämpfen.

Weitere Informationsveranstaltungen sind die Bürgergespräche, beginnend mit der Bürgerversammlung.

Wir bitten Sie ausdrücklich, diese Informationsforen zu nutzen, kommen Sie am 14.11. zur Bürgerversammlung oder danach zu den Stadtteil-Gesprächen und stellen Sie Ihre Fragen oder verfolgen Sie die Präsentation des Bürgermeisters und des Bauamtes einerseits. Auch die Gegenseite, das "Aktionsbündnis Kauffmann-Areal" wird mit Beiträgen vertreten sein. Mehrere Sprecher dürfen maximal etwa eine halbe Stunde lang darstellen, warum das Aktionsbündnis diesen Bürgerentscheid herbeigeführt hat. Selbstverständlich ist auch bei diesen Bürgerversammlungen die Stadt der Veranstalter, der Bürgermeister der alleinige Versammlungsleiter und Hausherr. Ganz anders bei den Internetauftritten, die sich zur Informationsgewinnung in Sachen Kauffmannareal anbieten. Da verantwortet die Stadt nur www.ebersbach.de. Unter www.aktionsbueundnis-kauffmann-areal.de finden Sie eine umfangreiche Sammlung, ganz ge-

zielt zur bisherigen Entwicklung und Planung für das Kauffmann-Areal zurück bis 2004. Alle veröffentlichten Gutachten, Zeitungsartikel, Stadtblattbeiträge, die Pläne der Bieter und Bürgerplanungswerkstätten und die Leserbriefe seit 2007. Für diese weit über 100 Artikel müssen Sie natürlich einiges an Zeit mitbringen, dafür erschließt sich aber dann auch eine komplette Information bis zur Gegenwart.

Unsere erste Empfehlung zum Schluss: unter www.spd-ebersbach.de finden Sie natürlich wie immer: alle wichtigen Infos, und zum Bürgerentscheid zusätzlich einen leicht auffindbaren Sonderteil.

Bitte informieren Sie sich im Vorfeld so objektiv wie eben möglich und gehen Sie am 14.12.2008 zum ersten Ebersbacher Bürgerentscheid. Bringen Sie endlich Licht in die Frage: was wollen die Ebersbacher denn nun wirklich.

Alle Macht dem Volke!

Überzogen formuliert? Und doch - in den demokratischen Staaten ist den Wählerinnen und Wählern ein mächtiges Mittel zugesprochen worden. Durch Wahlen die Politik bestimmen.

In den USA ist durch große Wahlbeteiligung und eine überwältigende Mehrheit die Hoffnung auf eine bessere Politik für Menschen im Land und in der Welt gewählt worden. In Hessen hatte das Wahlvolk MP Koch abgewählt; ob Andrea Ypsilanti mit ihrem Bemühen um eine Rot-Grüne Koalition mit Wahlhilfe durch die "Linke" einen mutigen Schritt oder einen Fehltritt gemacht hatte, wird die nahe Geschichte zeigen.

Bei der letzten Bundestagswahl hat eine Mehrheit kritischer Wähler die geplante Neo-Liberale Politik von Schwarz-Gelb verhindert. Die Finanzkrise mit ihren drohenden Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft hat bestätigt, dass Turbo-Kapitalismus nicht gut für die große Mehrheit der Menschen im Land ist. Für uns höchst interessant ist, wie viele Stimmen aus dem konservativen Lager jetzt plötzlich das Hochlied der sozialen Marktwirtschaft singen. Soziale Sicherheit, Gerechtigkeit steht für eine soziale Demokratie.

Und für das Original: Sozialdemokraten - SPD!

Für den Ortsverein
Gustav Martin